

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXIII
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVI

Kapitel 1

Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

§ 1 Delikte gegen das Leben	2	1
A. Geschütztes Rechtsgut sowie Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander und zu den Tatbeständen der vorsätzlichen Körperverletzung	2	1
I. Geschütztes Rechtsgut	2	1
1. Der Lebensbeginn	3	1
2. Das Lebensende	7	6
II. Das Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander	8	6
1. Folgen der BGH-Lösung	9	7
2. Folgen der Literatur-Lösung	10	7
3. Bedeutung bei tatbezogenen Merkmalen	11	7
4. Bedeutung bei täterbezogenen Merkmalen	12	8
5. Konsequenzen für die Fallbearbeitung	13	8
6. Konsequenzen für den Klausuraufbau	14	9
a) Sachverhalte ohne Teilnahmeprobleme	14	9
b) Sachverhalte mit Teilnahmeproblemen	17	10
7. Sonderproblem: Mord und Totschlag in Mittäterschaft	20	14
III. Das Verhältnis der Tötungstatbestände zu den Körperverletzungstatbeständen	23	15
1. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu §§ 223 ff. StGB	23	15
2. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 226 I StGB	26	17
3. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 226 II StGB	27	19
4. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 227 StGB	28	19
5. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu den Abtreibungsdelikten nach §§ 218 ff. StGB	29	19
B. Die Tötungsdelikte im Einzelnen	30	19
I. Totschlag nach § 212 StGB	31	20
II. Mord nach § 211 StGB	32	21
1. Der Tatbestand des Mordes	32	21
2. Die einzelnen Mordmerkmale	33	21
a) Mordlust	33	21
b) Befriedigung des Geschlechtstriebes	34	21
c) Habgier	35	22
d) Sonstige niedrige Beweggründe	38	25
e) Heimtücke	39	26

f) Grausamkeit	48	39
g) Gemeingefährlichkeit des Mittels	49	40
h) Ermöglichung einer Straftat	51	41
i) Verdeckung einer Straftat	52	42
III. Tötung auf Verlangen nach § 216 StGB	60	47
1. Verhältnis zu anderen Tötungsdelikten	60	47
2. Der Tatbestand des § 216 StGB	63	48
a) Ausdrückliches Verlangen	63	48
b) Ernstliches Verlangen	64	49
c) Tötung	65	49
IV. Sonderproblem: Suizid, Tötung auf Verlangen und Sterbehilfe ..	66	50
1. Mitwirkung an fremder Selbsttötung	66	50
2. Sterbehilfe (Euthanasie)	76	57
V. Verfassungswidrigkeit der Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung nach § 217 StGB	81	60
1. Einführung des § 217 StGB	82	61
2. Die Entscheidung des BVerfG und ihre Begründung	83	61
3. Weitere Entwicklung nach dem Urteil des BVerfG	84	63
VI. Fahrlässige Tötung nach § 222 StGB	85	64
VII. Aussetzung nach § 221 StGB	86	64
1. Wesen der Aussetzung und Verhältnis zu anderen Delikten	86	64
2. Der Tatbestand der Aussetzung	87	64
a) Objektiver Tatbestand	87	64
b) Subjektiver Tatbestand	92	66
3. Strafschärfungen nach § 221 II Nr. 1, 2; III StGB	93	66
4. Sonderproblem: Erfolgsqualifizierter Versuch nach § 221 III StGB	94	66
§ 2 Delikte gegen die körperliche Unversehrtheit	95	68
A. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	95	68
B. Die einzelnen Körperverletzungsdelikte	96	68
I. Einfache Körperverletzung nach § 223 StGB	96	68
II. Gefährliche Körperverletzung nach § 224 StGB	98	69
1. § 224 I Nr. 1 StGB	99	69
2. § 224 I Nr. 2 StGB	104	71
3. § 224 I Nr. 3 StGB	108	77
4. § 224 I Nr. 4 StGB	109	77
5. § 224 I Nr. 5 StGB	114	81
III. Schwere Körperverletzung nach § 226 StGB	117	83
1. § 226 I Nr. 2 StGB	118	83
2. § 226 I Nr. 3 StGB	121	85
IV. Körperverletzung mit Todesfolge nach § 227 StGB	122	86
1. Sonderproblem 1: Schwere Folge als Konsequenz aus Handlung oder Erfolg?	123	87
2. Sonderproblem 2: Körperverletzung mit Todesfolge durch Unterlassen, §§ 227, 13 StGB	128	90
V. Körperverletzung im Amt nach § 340 StGB	131	92
VI. Misshandlung von Schutzbefohlenen nach § 225 StGB	132	92
VII. Beteiligung an einer Schlägerei nach § 231 StGB	133	92

§ 3 Delikte gegen die persönliche Freiheit	134	94
Vorbemerkung: Geschütztes Rechtsgut	134	94
A. Nachstellung nach § 238 StGB	135	94
I. Tatbestand nach § 238 I StGB	135	94
1. Tathandlung	135	94
2. Tatmittel	136	95
a) Aufsuchen der räumlichen Nähe (Nr. 1)	137	95
b) Versuch der Kontaktaufnahme durch Verwendung von Telekommunikationsmitteln und Ähnlichem (Nr. 2)	138	95
c) Bestellungen und Anzeigen unter dem Namen des Opfers (Nr. 3)	139	95
d) Drohung mit Verletzung von Leib, Leben oder Freiheit (Nr. 4)	140	95
e) Verletzung des Lebens- und Geheimnisbereichs (Nr. 5)	141	96
f) Verbreiten von Abbildungen (Nr. 6)	142	96
g) Veröffentlichung unter falscher Identität (Nr. 7)	143	96
h) Andere vergleichbare, die Lebensgestaltung schwerwiegend beeinträchtigende Handlungen (Nr. 8)	144	96
3. Eignung zu nicht unerheblicher Beeinträchtigung	145	96
II. Regelbeispiele nach § 238 II StGB	146	97
III. Erfolgsqualifikation nach § 238 III StGB	149	100
B. Nötigung nach § 240 StGB	150	101
I. Tathandlungen, Tatmittel und Tatziel	150	101
1. Tathandlungen	150	101
2. Die Mittel der Nötigung: Gewalt oder Drohung mit einem empfindlichen Übel	151	101
a) Gewalt	151	101
b) Drohung mit einem empfindlichen Übel	152	103
3. Taterfolg	155	104
II. Rechtswidrigkeit nach § 240 II StGB	156	105
1. Grundsätzliches	156	105
2. Sonderproblem: Berücksichtigung von Fernzielen im Rahmen der Verwerflichkeitsprüfung	158	107
C. Freiheitsberaubung nach § 239 StGB	163	114
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	163	114
II. Die Tathandlungen	164	115
1. Einsperren	164	115
2. Freiheitsberaubung in sonstiger Weise	169	119
3. Tatbestandsausschließendes Einverständnis	170	120
4. Rechtswidrigkeit	171	120
5. (Erfolgs-)Qualifizierte Tatbestände	172	120
D. Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme nach §§ 239a, 239b StGB	173	121
E. Bedrohung nach § 241 StGB	178	124
I. Geschütztes Rechtsgut des § 241 StGB und Verhältnis zu anderen Delikten	178	124
II. Der objektive Tatbestand des § 241 StGB	179	124
1. Bedrohung mit der Begehung bestimmter Vergehen nach § 241 I StGB	180	124

2. Bedrohung mit Verbrechensbegehung nach § 241 II StGB .	182	125
3. Vortäuschung einer Verbrechensbegehung nach § 241 III StGB	183	125
4. Öffentliche Begehung nach § 241 IV StGB	184	125
5. Strafantrag nach § 241 V StGB	185	126
6. Verhältnis von § 241 zu 240 StGB	186	126
F. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und professionelle Helfer nach §§ 113, 114, 115 III StGB	188	127
I. Geschütztes Rechtsgut des § 113 StGB und Verhältnis zu anderen Delikten	188	127
II. Der objektive Tatbestand des § 113 StGB	192	129
1. Vollstreckungshandlung eines inländischen Amtsträgers (vgl. § 11 StGB)	192	129
2. Tathandlungen	193	129
III. Subjektiver Tatbestand	194	130
IV. Tatbestandsannex: Rechtmäßige Diensthandlung nach § 113 III S. 1 StGB	195	130
V. Besonders schwere Fälle nach § 113 II StGB	196	131
VI. Irrtümer des Täters	197	132
1. Irrtum über Amtsträgereigenschaft bzw. Vornahme einer Vollstreckungshandlung	198	132
2. Irrtum über die Rechtmäßigkeit der Amtshandlung	199	132
VII. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte nach § 114 StGB .	200	133
1. Diensthandlung eines inländischen Vollstreckungsbeamten (vgl. § 11 StGB)	201	133
2. Tathandlung	202	133
3. Entsprechende Geltung der Strafzumessungs- und Irrtumsregeln nach § 113 II bis IV StGB	203	134
VIII. Erweiterung des Schutzbereichs durch § 115 StGB	204	135
§ 4 Beleidigungsdelikte	205	137
A. Allgemeines	205	137
I. Der Ehrbegriff als Grundlage aller Beleidigungsdelikte	205	137
1. Faktischer Ehrbegriff	206	137
2. Normativ-faktischer Ehrbegriff	207	137
3. Normativer Ehrbegriff	208	137
4. Stellungnahme	209	137
II. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Beleidigungsdelikte untereinander	210	137
1. Geschütztes Rechtsgut	210	137
2. Verhältnis der Beleidigungsdelikte untereinander	211	138
B. Die Beleidigungsdelikte im Einzelnen	215	138
I. Beleidigung nach § 185 StGB	215	138
1. Tathandlung	215	138
a) Ehrverletzende Tatsachenbehauptungen gegenüber dem Betroffenen	216	139
b) Ehrverletzende Werturteile gegenüber dem Betroffenen selbst oder gegenüber Dritten	219	140
2. Äußerungsformen der Beleidigung	220	140
3. Kundgabe der Ehrkränkung	221	143

4. Subjektiver Tatbestand	222	144
5. Rechtswidrigkeit	223	145
6. Sonderproblem 1: Beleidigung eines Einzelnen unter einer Kollektivbezeichnung	224	145
7. Sonderproblem 2: Beleidigung eines Kollektivs	225	145
II. Üble Nachrede nach § 186 StGB	228	147
1. Tathandlung	228	147
a) Behaupten	229	148
b) Verbreiten	230	148
c) Drittbezug der Tatsache	231	148
d) Eignung zur Rufschädigung	234	150
2. Subjektiver Tatbestand	235	150
3. Tatbestandsannex: Nichterweislichkeit der Wahrheit	236	150
4. Rechtswidrigkeit	237	150
5. Qualifizierungen	238	150
III. Verleumdung nach § 187 StGB	239	151
1. Tathandlung	239	151
2. Wahrheitsbeweis	240	151
3. Kreditgefährdung	241	151
4. Qualifizierungen	242	151
IV. Wahrnehmung berechtigter Interessen nach § 193 StGB	243	151
§ 5 Delikte gegen den persönlichen Lebens- und Geheimbereich	248	154
A. Die Verletzung des geistigen Persönlichkeitsbereichs	248	154
I. Die Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes nach § 201 StGB	248	154
1. Geschütztes Rechtsgut	248	154
2. Schutzobjekt	249	154
3. Tathandlungen	250	154
4. Unbefugtes Handeln	251	155
II. Die Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen nach § 201a StGB	252	155
1. Geschütztes Rechtsgut	252	155
2. Schutzobjekt	253	156
3. Tathandlungen	254	157
4. Unbefugtes Handeln	255	158
5. Medienfreiheiten sowie Informationszugang und Informationsverbreitung	256	158
III. Die Verletzung des Briefgeheimnisses nach § 202 StGB	257	159
1. Geschütztes Rechtsgut	257	159
2. Tatobjekt	258	159
3. Tathandlungen nach § 202 I StGB	259	159
IV. Das Ausspähen von Daten und verwandte Delikte nach §§ 202a, 202b, 202c StGB	260	159
V. Die Verletzung und Verwertung von Privatgeheimnissen nach §§ 203, 204 StGB	261	159
1. Geschütztes Rechtsgut	261	159
2. Tatobjekt	262	160
3. Tathandlung	263	160
4. Unbefugtes Handeln	264	160
5. § 204 StGB	265	160

VI. Strafantragserfordernis nach § 205 StGB	266	160
B. Schutz des gegenständlichen Persönlichkeitsbereichs durch § 123 StGB	267	160
I. Geschütztes Rechtsgut	267	160
II. Tatobjekte	268	161
III. Tathandlungen des Eindringens und Verweilens trotz Aufforderung zum Entfernen	269	161
 Kapitel 2		
Delikte gegen das Vermögen		
§ 6 Diebstahl und Unterschlagung	270	163
A. Allgemeines	270	163
I. Das geschützte Rechtsgut	270	163
II. Verhältnis Diebstahl – Unterschlagung	273	164
B. Der Diebstahlstatbestand im Einzelnen	278	170
I. Objektiver Tatbestand	278	170
1. Sache	279	170
2. Beweglich	285	174
3. Fremd	286	174
a) Sonderproblem 1: Tanken, ohne zu bezahlen	291	180
b) Sonderproblem 2: Irrelevanz von Rückwirkungs- fiktionen bei der Fremdheitsbestimmung	297	185
4. Wegnahme	298	186
a) Gewahrsamsbegriff	299	186
b) Abgrenzung Diebstahl – Betrug	303	188
c) Abgrenzung Diebstahl – Computerbetrug	316	197
d) Vollendung des Diebstahls	319	199
II. Subjektiver Tatbestand	322	201
1. Vorsatz	322	201
2. Absicht, sich oder einem Dritten die Sache rechtswidrig zuzueignen	323	201
a) Gegenstände und Elemente der Zueignungsabsicht ...	323	201
b) Abgrenzung von Selbst- und Drittzueignungsabsicht ...	355	218
c) Täterschaft und Teilnahme beim Diebstahl	357	219
d) Die Rechtswidrigkeit der beabsichtigten Zueignung ...	358	219
e) Sonderproblem: Irrtum über die Rechtswidrigkeit der Zueignung	360	220
§ 7 Schwere Fälle des Diebstahls	364	223
A. Rechtsnatur und Anwendbarkeit des § 243 StGB	364	223
I. Rechtsnatur	364	223
II. Anwendbarkeit des § 243 StGB	365	223
B. Die einzelnen Regelbeispiele	366	224
I. Einbruchs- und Nachschlüsseldiebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 1 StGB	366	224
II. Diebstahl besonders geschützter Gegenstände, § 243 I S. 2 Nr. 2 StGB	368	226

III. Gewerbsmäßiger Diebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 3 StGB	372	229
IV. Kirchendiebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 4 StGB	373	229
V. Diebstahl öffentlicher Sachen, § 243 I S. 2 Nr. 5 StGB	374	229
VI. Diebstahl unter Ausnutzung von Bedrängnis, § 243 I S. 2 Nr. 6 StGB	375	229
VII. Diebstahl von Waffen und Sprengstoff, § 243 I S. 2 Nr. 7 StGB ..	376	229
C. Sonderprobleme	377	230
I. Sonderproblem 1: Der Versuch eines Regelbeispiels	377	230
II. Sonderproblem 2: Der Vorsatzwechsel beim Diebstahl und seine Auswirkungen auf die Anwendbarkeit des § 243 StGB	382	232
§ 8 Qualifizierte Fälle des Diebstahls	387	235
I. Diebstahl mit Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a StGB	387	235
1. Waffen	388	235
2. Anderes gefährliches Werkzeug	389	235
a) Subjektivierende Auffassungen	390	236
b) Objektivierende Auffassungen	391	236
c) Stellungnahme	392	237
II. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 244 I Nr. 1b StGB	396	242
III. Bandendiebstahl, § 244 I Nr. 2 StGB	397	242
1. Begriff der Bande	398	242
2. Tatausführung unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds	399	243
IV. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 I Nr. 3 StGB	400	243
1. Wohnungsbegriff	401	243
2. Keine dauerhaft genutzte Privatwohnung bei § 244 I Nr. 3 StGB	404	246
V. Privatwohnungseinbruchdiebstahl, § 244 IV StGB	405	246
VI. Geringwertigkeitsprivileg des § 243 II StGB	409	248
VII. Vorsatzwechsel im Rahmen des § 244 IV bzw. III Nr. 1 StGB ..	410	249
VIII. Versuchsbeginn beim Wohnungseinbruchdiebstahl	411	249
IX. Verhältnis von § 244 IV bzw. I Nr. 3 StGB zu § 243 I S. 2 Nr. 1 StGB	412	250
§ 9 Raub und räuberischer Diebstahl	413	251
I. Einfacher Raub nach § 249 StGB	413	251
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	413	251
2. Objektiver Tatbestand	414	251
a) Nötigungsmittel	414	251
b) Wegnahme	420	254
c) Objektiver Zusammenhang zwischen Gewalt und Wegnahme	423	260
3. Der subjektive Tatbestand	428	265
a) Vorsatz	428	265
b) Finale Verknüpfung von Nötigung und Wegnahme	429	265
c) Absicht der Selbst- oder Drittzueignung	435	270

II. Schwerer Raub nach § 250 StGB	436	270
III. Raub mit Todesfolge nach § 251 StGB	452	289
1. Rechtsnatur und Verhältnis zu anderen Delikten	452	289
2. Der Tatbestand der Erfolgsqualifikation	453	290
IV. Räuberischer Diebstahl nach § 252 StGB	461	297
1. Rechtsnatur und Verhältnis zu anderen Delikten	461	297
2. Objektiver Tatbestand	462	298
a) Vollendeter Diebstahl oder Raub als Vortat	462	298
b) Betroffensein auf frischer Tat	465	299
c) Tathandlung: Gewalt oder Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben	468	304
3. Subjektiver Tatbestand	469	304
§ 10 Betrug	470	306
A. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	470	306
I. Verhältnis Betrug – Erpressung	471	306
II. Verhältnis Betrug – Untreue	474	307
III. Verhältnis Betrug – Diebstahl	475	307
B. Der Tatbestand des Betruges im Einzelnen	476	308
I. Täuschungshandlung durch Vorspiegelung falscher oder Ent- stellung bzw. Unterdrückung wahrer Tatsachen	476	308
1. Tatsachen	476	308
2. Die Täuschungshandlung	477	308
a) Täuschung durch positives Tun	478	308
b) Täuschung durch Unterlassen	487	319
II. Irrtum	495	326
III. Vermögensverfügung	498	328
1. Freiwilligkeit: Erstes Merkmal zur Abgrenzung des Trick- diebstahls vom Sachbetrug	499	328
2. Unmittelbarkeit: Zweites Merkmal zur Abgrenzung des Trickdiebstahls vom Sachbetrug	504	331
3. Vermögensverfügung des Geschädigten oder bestimmter Dritter: Drittes Merkmal zur Abgrenzung von Diebstahl und Betrug	510	333
IV. Vermögensschaden	524	343
1. Vermögensbegriff	525	343
a) Juristischer Vermögensbegriff (veraltet)	526	343
b) Wirtschaftlicher Vermögensbegriff (h. M.)	527	344
c) Juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	528	344
2. Schadensbegriff	533	347
a) Schadensbegründung durch objektiv-individuellen Vermögensvergleich	534	347
b) Schadensbegründung durch Zweckverfehlung	538	351
c) Schadensbegründung durch Vermögensgefährdung	539	352
d) Schadensbegründung bei Kompensation	549	363
V. Subjektiver Tatbestand des Betrugs	550	363
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Eigen- oder Drittbereicherung sowie Vorsatz diesbezüglich	553	364

§ 11 Erpressung und räuberische Erpressung	554	365
I. Erpressung nach § 253 StGB	554	365
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	554	365
2. Objektiver Tatbestand	555	365
a) Tathandlung	555	365
b) Abgenötigtes Opferverhalten	556	367
c) Nachteil	557	368
3. Subjektiver Tatbestand	568	378
II. Räuberische Erpressung nach § 255 StGB	569	378
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	569	378
2. Objektiver Tatbestand	570	378
a) Tathandlung	570	378
b) Tatopfer	571	379
c) Nachteil	574	382
3. Subjektiver Tatbestand	577	385
III. Klausurtypische Sachverhaltskonstellationen zum Verfügungsproblem bei der Erpressung und räuberischen Erpressung	578	386
§ 12 Untreue	591	390
A. Rechtsnatur, geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	591	390
B. Die beiden Tatbestandsalternativen des Untreuetatbestandes	592	391
I. Der Missbrauchstatbestand nach § 266 I Alt. 1 StGB	593	391
II. Der Treubruchstatbestand nach § 266 I Alt. 2 StGB	596	395
III. Vermögensnachteil	597	396
IV. Abschlussbeispiele und Fälle	602	402
§ 13 Anschlussdelikte: Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche	609	410
A. Begünstigung	609	410
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	609	410
II. Tatbestand	610	410
1. Rechtswidrige Vortat eines anderen	610	410
2. Tathandlung: Hilfeleisten	611	410
3. Subjektiv: Vorsatz und Vorteilssicherungsabsicht	612	411
B. Hehlerei	613	411
I. Wesen der Hehlerei, geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	613	411
II. Übersicht über die Problemschwerpunkte	614	412
1. Wer ... ein anderer	615	412
2. Eine Sache	616	413
3. Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Tat	617	414
4. Erlangt hat	618	415
5. Sich-Verschaffen, Absetzen und Absetznhelfen	619	415
a) Sich oder einem Dritten verschaffen bzw. ankaufen	620	415
b) Absetzen oder Absetznhelfen	623	416
6. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz und Bereicherungsabsicht für sich oder einen Dritten	626	419

a) Vorsatz	627	419
b) Bereicherungsabsicht	628	419
7. Wahlfeststellung und Postpendenzfeststellung	631	420
C. Gewerbsmäßige (Banden-)Hehlerei nach §§ 260, 260a StGB ...	631	421
D. Geldwäsche nach § 261 StGB	632	421
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	633	421
II. Der Tatbestand der Geldwäsche	634	422
1. Gegenstand der Geldwäsche	634	422
2. Die einzelnen Tathandlungen	635	423
3. Subjektiver Tatbestand	638	424
III. Sonderproblem: Geldwäsche durch Entgegennahme von Ver- teidigerhonorar	640	424
 Kapitel 3		
Weitere examensrelevante Deliktgruppen		
§ 14 Urkunds- und Geldfälschungsdelikte	643	428
A. Urkundsdelikte	643	428
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Urkundsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	643	428
II. Allgemeine Probleme der Urkundsdelikte	645	429
1. Verständliche verkörperte menschliche Gedanken- erklärung	646	429
2. Zum Beweis geeignet und bestimmt	647	429
a) Beweiseignung	647	429
b) Beweisbestimmung	648	429
3. Erkennbarkeit des Ausstellers	649	430
III. Besondere Probleme der Urkundsdelikte unter Einschluss der Urkundenunterdrückung	650	431
1. Herstellen einer unechten Urkunde nach § 267 I Var. 1 StGB	650	431
a) Keine Urkundenfälschung bei geistigem Diebstahl	651	431
b) Keine Urkundenfälschung bei bloßer schriftlicher Lüge	654	435
c) Keine Urkundenfälschung bei zulässiger Vertretung ...	655	435
2. Verfälschen einer echten Urkunde nach § 267 I Var. 2 StGB	659	437
3. Zusammengesetzte Urkunde	663	439
4. Gesamturkunde	670	443
5. Sonderproblem: Urkundseigenschaft von Fotokopien	671	444
IV. Fälschung technischer Aufzeichnungen nach § 268 StGB	674	446
B. Geldfälschungsdelikte, §§ 146 ff. StGB	677	449
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Geldfälschungs- delikte untereinander sowie zu anderen Delikten	677	449
II. Tatobjekt	678	450
III. Tathandlungen	679	450
1. Nachmachen von Geld, § 146 I Nr. 1 Alt. 1 StGB (Parallellfall zu § 267 I Var. 1 StGB)	680	450

2. Verfälschen echten Geldes, § 146 I Nr. 1 Alt. 2 StGB (Parallellfall zu § 267 I Var. 2 StGB)	681	451
3. Inverkehrbringen als echt, § 146 I Nr. 3 StGB (Parallellfall zu § 267 I Var. 3 StGB)	682	451
4. Sichverschaffen und Inverkehrbringen von Falschgeld, §§ 146 I Nr. 2, 3, 147 StGB	683	451
a) Bösgläubigkeit des Täters bei Erwerb des Falsch- geldes	684	452
b) Gutgläubigkeit des Täters bei Erwerb des Falsch- geldes	685	452
c) Problem: Inverkehrbringen nach §§ 146 I Nr. 3, 147 StGB durch Weitergabe an eingeweihte Dritte	686	452
5. Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen, § 149 StGB ...	687	453
C. Wertpapier- und Wertzeichenfälschung, §§ 148, 151, 152a StGB	688	453
I. Wertzeichenfälschung nach § 148 StGB	688	453
II. Wertpapierfälschung nach § 151 StGB	689	454
III. Fälschung von Zahlungskarten, Schecks, Wechseln und anderen körperlichen unbaren Zahlungsmitteln nach § 152a StGB	690	454
§ 15 Delikte im Straßenverkehr	691	455
I. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer nach § 316a StGB	692	455
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	692	455
2. Tatbestand	693	456
a) Tathandlung: Angriff verüben	693	456
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßen- verkehrs	698	460
c) Subjektiver Tatbestand	705	464
II. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr nach § 315b StGB	706	465
III. Gefährdung des Straßenverkehrs nach § 315c StGB	713	470
1. Die Struktur des § 315c StGB	713	470
2. Einzelprobleme des § 315c StGB	714	471
a) Die Fahruntauglichkeit nach § 315c I Nr. 1a und b StGB	715	471
b) Grob verkehrswidriger und rücksichtsloser Verstoß nach § 315c I Nr. 2a–g StGB (sog. sieben Todsünden)	716	473
c) Gefährdung durch Tathandlung	717	473
IV. Verbotene Kraftfahrzeugrennen nach § 315d StGB	723	476
1. Grund und Aufbau der Regelung	724	476
2. Tathandlung	725	477
3. Herbeiführen konkreter Lebens-, Leibes- oder erheblicher Sachgefahr nach § 315d II und IV StGB	729	480
4. Versuchsstrafbarkeit nach § 315d III StGB nur in den Fällen des § 315d I Nr. 1 StGB	730	481
5. Erfolgsqualifikation des § 315d V StGB	731	481
6. Verhältnis zu anderen Delikten	732	482
V. Trunkenheit im Verkehr nach § 316 StGB	735	485
VI. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort nach § 142 StGB	736	486

1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	736	486
2. Gesetzliche Systematik	737	486
3. Einzelprobleme	744	492
4. Häufigstes Klausurproblem zu § 142 StGB: Unvorsätzliches Entfernen vom Unfallort	746	493
5. Tätige Reue nach § 142 IV StGB	747	494
VII. Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen, § 248b StGB	748	494
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	748	494
2. Tatobjekt	749	495
3. Tathandlung	750	495
4. Fehlende Befugnis zur Ingebrauchnahme	751	495
a) Der nicht so berechtigte Fahrer	752	495
b) Der nicht mehr berechtigte Fahrer	753	495
c) Auswirkungen des (mutmaßlichen) Einverständnisses auf die Unbefugtheit	754	496
VIII. Fahren ohne Fahrerlaubnis nach § 21 StVG	757	497
§ 16 Brandstiftungsdelikte	758	498
A. Allgemeines	759	498
I. Gesetzesaufbau und Verhältnis der Brandstiftungsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	759	498
II. Inbrandsetzen bzw. durch Brandlegung ganz oder teilweise Zerstören als gemeinsame Tathandlung der Brandstiftungsdelikte ..	760	498
B. Die einzelnen Delikte	763	500
I. Einfache Brandstiftung nach § 306 StGB	763	500
II. Schwere Brandstiftung nach § 306a StGB	764	501
1. Schwere Brandstiftung nach § 306a I StGB	764	501
2. Schwere Brandstiftung nach § 306a II StGB	774	505
III. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b StGB	775	505
1. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b I StGB	775	505
2. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b II StGB	778	507
IV. Brandstiftung mit Todesfolge nach § 306c StGB	783	510
V. Fahrlässige Brandstiftung nach § 306d StGB	786	514
VI. Herbeiführen einer Brandgefahr nach § 306f StGB	787	515
VII. Tätige Reue nach § 306e StGB	788	515
C. Exkurs: Versicherungsmissbrauch nach § 265 StGB	790	517
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	790	517
II. Tatobjekt und Tathandlung	791	518
III. Subjektiver Tatbestand	792	518
§ 17 Sachbeschädigungsdelikte	793	521
I. Sachbeschädigung nach § 303 StGB	793	521
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	793	521
2. Tathandlungen nach § 303 I StGB	794	521
a) Beschädigen	794	521
b) Zerstören	797	522

c) Subjektiver Tatbestand	798	523
d) Strafantrag	799	523
3. Tathandlung nach § 303 II StGB	800	523
II. Qualifizierte Fälle der Sachbeschädigung	801	524
1. Zerstörung von Bauwerken nach § 305 StGB	801	524
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel nach § 305a StGB	802	524
III. Gemeinschaftliche Sachbeschädigung nach § 304 StGB	803	524
§ 18 Computerdelikte im weitesten Sinne	804	526
I. Datenveränderung nach § 303a StGB	805	526
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	806	526
2. Tatobjekt und Tathandlung	807	526
II. Computersabotage nach § 303b StGB	808	527
1. Geschütztes Rechtsgut	809	528
2. Tathandlungen	810	528
III. Ausspähen von Daten nach § 202a StGB	811	529
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	812	529
2. Tatobjekt	813	529
3. Tathandlung	814	530
IV. Abfangen von Daten nach § 202b StGB	815	531
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	815	531
2. Tatobjekte und Tathandlung	816	531
V. Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten nach § 202c StGB	817	531
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	817	531
2. Tatobjekte und Tathandlung	818	532
VI. Datenhehlerei nach § 202d StGB	819	532
1. Geschütztes Rechtsgut	819	532
2. Tatobjekte und Tathandlung	820	532
3. Subjektiver Tatbestand und Tatbestandsausschluss	821	533
VII. Computerbetrug nach § 263a StGB	822	533
1. Geschütztes Rechtsgut	823	534
2. Tatobjekte und Tathandlungen	824	535
§ 19 Delikte gegen die Rechtspflege	830	541
A. Allgemeines	830	541
B. Aussagedelikte nach §§ 153 ff. StGB	831	541
I. Allgemeine Probleme	831	541
1. Falsche Aussage	831	541
2. Verpflichtung zur Wahrheit	836	543
3. Klausurproblem: Meineid Jugendlicher	839	544
II. Die klausurbedeutsamen Tatbestände	840	544
1. Falsche uneidliche Aussage nach § 153 StGB	840	544
2. Meineid und eidesgleiche Bekräftigung nach §§ 154, 155 StGB	841	545
3. Falsche Versicherung an Eides statt nach § 156 StGB	842	546

4. Berichtigung falscher Angaben nach § 158 StGB	843	547
5. Versuch der Anstiftung zur Falschaussage nach § 159 StGB ..	846	547
6. Verleitung zur Falschaussage nach § 160 StGB	848	548
C. Straftatbestände im Umfeld der Aussagedelikte	854	552
I. Falsche Verdächtigung nach § 164 StGB/Vortäuschen einer Straftat nach § 145d StGB	854	552
II. Strafvereitelung nach § 258 StGB	855	555
D. Exkurs: Gefangenenbefreiung nach § 120 StGB	860	557
I. Fremdbefreiung	861	557
II. Selbstbefreiung unter Beteiligung anderer	862	558
§ 20 Amtsdelikte	864	560
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Delikte untereinander sowie zu anderen Delikten	864	560
II. Täter und Teilnehmer	868	561
III. Einzelne Problemlagen anhand von Fällen und Beispielen	869	561
1. Täterschaft und Teilnahme	869	561
2. Begriff des Vorteils	871	562
3. Begriff des „Forderns eines Vorteils“ nach §§ 331 I, 332 I, III StGB	873	562
4. Unrechtsvereinbarung	874	563
5. Unrechtsvereinbarung nach §§ 332 I, III, 334 I, III StGB ..	882	567
6. Amtsträgereigenschaft	884	567
7. Diensthandlung	891	573
§ 21 Straftaten gegen die Umwelt	892	574
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	892	574
II. Die Akzessorietät des Umweltstrafrechts in den §§ 324, 326 I StGB	893	574
1. Formelle Akzessorietätstheorie (Lehre von der Verwaltungs- akzessorietät)	894	574
2. Rechtsmissbrauchstheorie	895	574
3. Materielle Akzessorietätstheorie	896	575
4. Stellungnahme	897	575
III. Schwerpunkt Allgemeiner Teil	898	575
1. Unterlassungstäterschaft kraft Garantenstellung aus Amts- oder Dienstpflichten	899	575
2. Täterschaftsprobleme	900	576
§ 22 Jagdwilderei	901	578
I. Geschütztes Rechtsgut	901	578
II. Der Tatbestand	902	578
1. § 292 I Nr. 1 StGB	903	578
2. § 292 I Nr. 2 StGB	904	579
III. Abgrenzung von § 242 StGB (selten § 246 StGB) einerseits und § 292 StGB andererseits	905	579
1. Eigentumserwerb durch den Jagdausübungsberechtigten ...	906	579
2. Irrtum des Täters über das Tatobjekt	907	580
Sachverzeichnis		581